

Feldmann

Noppenberger

Ein FAS(D) perfektes Schulkind



 reinhardt

Reinhold Feldmann • Anke Noppenberger

Ein FAS(D) perfektes Schulkind

Ein Bilderbuch zum FAS(D) – Fetales Alkoholsyndrom bzw.
Fetale Alkoholspektrumstörung

Ernst Reinhardt Verlag München

D

Die Fetale Alkohol-Spektrumstörung (Fetal Alcohol Disorder, FASD) kann beim Baby entstehen, wenn die schwangere Mutter alkoholische Getränke konsumiert hat. Nicht alle ungeborenen Kinder werden dann geschädigt, aber etwa 40 Prozent der Kinder, die mit FASD leben, sind intellektuell, körperliche und/oder geistige dauerhafte Entwicklungsstörungen. Diese Störungen der betroffenen Kinder fallen besonders in der Schule schnell auf. Die betroffenen Kinder haben Mitschüler machen, statt die eigenen Aufgaben anzugehen. Sie vergessen Lerninhalte, Schichten wieder, auch Regeln im Unterricht. Viele dieser Kinder haben eine Verlangsamung der Informationsverarbeitung, die sie als langsam oder frech, voll ihrer Lernkräfte, aber auch von ihnen mit Schülern auf dem Tisch, die Arbeitsblätter sind zerknittert, verschmutzt, in den falschen Mappen ...

seinen abenteuerlichen Alltag stellt. Kinder mit FASD erfahren: „Der ist ja wie ich!“ „Genau das passiert mir auch, die mich umgeben.“ ein selbstbewusster, fröhlicher Junge geworden. Wie man durch den schulischen Alltag geht, ist sicher eben so spannend zu sehen, wie FASD für andere Kinder mit FASD. Man kann ihnen in der Zuversicht mit dem Partnerhof etwas ratlos stehen, verdient seinen Schultag zu meistern, sucht ein Vorbild sein am eigenen pädagogischen Bemühen. Doch auch, wenn das Kind mit FASD für große Schwierigkeiten im schulischen Alltag sorgt, sind die geeigneten pädagogischen Zugänge oft eher einfach. Weniger leicht „mitzunehmen“ sind vielleicht zwei zentrale Gedanken zum FASD-Kind in der Schule. Erstens: „Nein, das Kind macht das nicht in böser Absicht, auch wenn es ganz genau so aussieht.“ Zweitens: „Damit alles besser läuft, muss ich als Lehrkraft eines Kindes mit FASD etwas mehr als sonst selbst gestalten, strukturieren und beaufsichtigen.“⁵ Einige Ideen, die in die geeignete Richtung weisen, werden im zweiten Buchteil vorgestellt.